



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920**

67 (10.2.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-189924](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-189924)

# Mannheimer General-Anzeiger

Hauptredaktion: Dr. Frig. Goldenbaum, Deutscher Platz 50. Telefon 111. Redaktion: Dr. Frig. Goldenbaum, Dr. Frig. Goldenbaum, Dr. Frig. Goldenbaum. Redaktion: Dr. Frig. Goldenbaum, Dr. Frig. Goldenbaum, Dr. Frig. Goldenbaum.

Badische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreis: Die 14spaltige Kolonne zu 50 Pf. Stellengröße 61 Pf. Resten im 4. Absatzpreis für den Monat 1.70, für das Halbjahr 8.00, für das Jahr 15.00. Zusätzliche Anzeigenpreise für besondere Anordnungen, wie z. B. für den Druck in besonderen Größen, für den Druck in besonderen Farben, für den Druck in besonderen Zeiten, für den Druck in besonderen Orten, für den Druck in besonderen Sprachen, für den Druck in besonderen Werten, für den Druck in besonderen Zeiten, für den Druck in besonderen Orten, für den Druck in besonderen Sprachen, für den Druck in besonderen Werten.

## Unter keinen Umständen.

Erzberger hat gesagt, er werde unter keinen Umständen die Hand zur Auslieferung bieten und er sei überzeugt, daß das Volk nicht diese seine Ansicht teile. Er hätte sich wahrheitsgemäß präzisier ausgedrückt, wenn er gesagt hätte, er wisse, daß das gesamte Kabinett genau wie er unter keinen Umständen in die Auslieferung willigen werde. Das Kabinett kann um so mehr diesen Standpunkt durchhalten, als die gestrigen Parteiberatungen in Berlin ergeben haben, daß die Parteien hinter der Regierung stehen. In der Verweigerung der Auslieferung besteht Einmütigkeit. Leider aber sind wir noch immer nicht über das Schicksal der Rote vom 25. Januar unterrichtet. Wenn die Regierung gestern erklären löbt, sie betrachte das in ihr gemachte Zugeständnis als die äußerste Grenze, so heißt das, wenn die Entente auf diesen Boden tritt, dann wird das Kabinett bereit sein vor dem Reichsgericht über die Führer unseres heldenmütigen Verteidigungskampfes auf Cebeih und unter Mitwirkung der Entente aburteilen zu lassen. Wir fürchten, daß die Regierung für diesen Vorschlag, der durchaus demütigend und entehrend ist, die Ration nicht mehr geschlossen hinter sich haben wird. Im übrigen gewinnt es den Anschein, daß die Auslieferungsforderung auf den Weg langwieriger und zäher Verhandlungen geleitet werden soll. Für diese würde erst recht die Erhaltung einer stark geschlossenen nationalen Front notwendig sein. Denn es wird während dieser Verhandlungen natürlich seitens der Entente alles versucht werden, die Einmütigkeit in dieser Ehrenfrage zu zerbrechen, jene Stimmung zu sich herüberzuziehen, die etwa im „Vorwärts“ zum Ausdruck kommt, der auch jetzt wieder nicht milde wird, vor „der provokatorischen Politik unserer Nationalisten“ zu warnen. Einen Vorposten dieser Bearbeitung der Volksstimmung bieten Artikel wie etwa der des „Victoire“, der den Verbündeten vorschlägt, Deutschland zur Auslieferung der Kriegerführer damit zu zwingen, daß man das besetzte Rheinland zum neutralen Staat mache. Marshall Foch habe diese Forderung schon auf der Friedenskonferenz gestellt. Sie sei aber von Amerika und England als zu weitgehend abgewiesen worden. Wir werden wohl noch mit stärkeren Säbelkreisen zu rechnen haben. Aber wir wollen uns dann immer mit einem Blick auf die allgemeine Weltlage und die inneren Verhältnisse der Alliierten fragen, welchen realen Nachdruck könnten unsere Gegner noch den soeben Drohungen geben, vor allem, wie weit würde Frankreich noch auf militärische und politische Unterstützung seitens Englands und Americas rechnen können, wenn es etwa die Auslieferungsforderung zum Hebel seiner Annexionssichten auf das linke Rheinufer machen sollte? England hat nie etwas dafür übrig gehabt, daß Frankreich auf diesem Wege seinen Ehrgeiz nach Hegemonie über Europa befriedigt. Belgien und Italien würden ebensowenig von diesem Plan erbaut sein. Und dann würde nach den 13 Jahren Franzosenherrschaft am linken Rheinufer Frankreich, wenn es zu mehr oder weniger offener Annexion schreiben sollte, eine Aufgabe zu bewältigen bekommen, die es, wesentlich auf seine eigenen militärischen Kräfte angewiesen, allein garnicht bewältigen kann. Wir können also wohl vertrauen, wenn wir nur geschlossen bleiben, daß wir unsere nationale Ehre wahren werden, ohne daß wir uns im geringsten etwas zu vergeben brauchen; wir dürfen dann hoffen, daß wir auch die hinter dem Auslieferungsgeschehen lauernden französischen Anschläge auf das linke Rheinufer abwehren können — haben doch schon englische Staatsmänner erklärt, daß England nicht im mindesten gewillt sei, alle seine Machtmittel für das französische Auslieferungsgeschehen in die Waagschale zu werfen. Frankreich hat mit Aufstellung der Rote, die den Engländern anscheinend durchaus nicht in jeder Hinsicht genehm ist, die Auslieferungsforderung auf die Spitze treiben wollen, um nach der vorauszufehenden Ablehnung Handhaben zur Annexion des linken Rheinufers zu haben. Aber die Herrschaft Frankreichs auf dem linken Rheinufer bedeutet auch die französische Herrschaft über Belgien, bedeutet den Griff nach der Hegemonie über Europa. Wer kann im Ernst glauben, daß Frankreich in diesem ziellosen Machtsgehren England an seiner Seite haben werde? Es wird im Gegenteil Paris in den Hael fallen, das sich schon jetzt über englisches Doppelspiel beklagt. Wir dürfen mit England rechnen, ganz gewiss nicht aus Sympathie für Deutschland, aber wegen seiner traditionellen Politik „des europäischen Gleichgewichts“, das es auch durch Frankreich nicht wird lären lassen.

## Die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses.

Berlin, 9. Febr. (B.A.) Der Ausschuss für Auswärtige Angelegenheiten beschloß heute nachmittags mit der Auslieferungsforderung. Zum Schluß der Verhandlungen, die wie alle Sitzungen des Ausschusses streng vertraulich waren, folgte der Vorsitzende Scheidemann das Ergebnis der Verhandlungen folgendermaßen zusammen:

Unbeschadet mancherlei Ausstellungen im einzelnen stellt sich fest, daß der Ausschuss in der Auslieferungsforderung sich einverstanden erklärt mit dem bisherigen Verhalten und den vorgenommenen Schritten der Regierung. Der Ausschuss erwartet, daß er vor weiteren entscheidenden Schritten der Regierung zu rechtzeitigem Berufen wird, daß er Stellung dazu nehmen kann.

Berlin, 10. Februar. (Von unserem Berliner Büro.) Ueber die gestrige Sitzung des auswärtigen Ausschusses will der Lokalanzeiger trotz der Vertraulichkeit der Sitzung folgende Einzelheiten berichten können: Der Minister des Auswärtigen, Müller, hätte die Aussprache durch eine längere Rede eröffnet. Seine Ausführungen hätten in der Keufherung gegipfelt. „Es kann von der Entente angefordert werden, was so mit, wir sind schließlich außerstande, diese Leistung zu vollbringen. Die Regierung ist in der Frage der Auslieferung nach wie vor einer Meinung, daß die Auslieferung unter allen Umständen verweigert werden muß.“ Für die Sozialdemokraten sprach der Abgeordnete Braun, der erklärte, daß der Fraktionsvorsitz gegen die Auslieferung sei. Für das Zentrum stellte sich Trimborn hinter die Re-

gierung. Der deutsche Abgeordnete Traub führte aus, daß die Auslieferung ein Unbding sei und er fragte die Regierung, was mit der Gegenliste werde, die wir in Händen hätten und was unter der zweiten Instanz zu verstehen sei. Konrad Haushmann stellte sich für die Demokraten ebenfalls hinter die Regierung. Dann hielt der unabhängige Cohn eine längere Rede. Der Abgeordnete Heine von der Deutschen Volkspartei erklärte kurz das Einverständnis seiner Partei mit den Ausführungen des Ministers.

Minister Müller gab dem deutschnationalen Redner zu, daß die Regierung selber noch nicht klar darüber sei, was man unter der zweiten Instanz zu verstehen habe. Die Frage Traubs nach unserer Gegenliste bejahte der Minister. Die Regierung habe sie sofort nach Eintreffen der feindlichen Liste veröffentlicht wollen. Sie habe sich jetzt aber entschlossen, unsere Liste genau so auszuarbeiten, wie die unserer Freunde und so die Entente mit den eigenen Waffen zu schlagen.

Nach unserer Kenntnis treffen die Darlegungen des Lokalanzeigers, zum mindesten was die Gegenliste angeht, nicht ganz zu. Wir hatten schon während des Krieges das Material zu sammeln begonnen und hatten es zum Gebrauch für die Friedenskonferenz fertiggestellt. Ueber den Zeitpunkt der Veröffentlichung hind, wie wir zu wissen glauben, irgendwelche Entscheidungen noch nicht gefaßt.

An der gestrigen Fraktionsführung der Mehrheitssozialdemokratie beteiligten sich, wie wir im „Vorwärts“ lesen, auch der Reichstanzler Bauer und der Minister des Auswärtigen, Müller. Nach dem Bericht des „Vorwärts“ wurde der Wunsch ausgesprochen, die Regierung möge mit nichterer Ernstlichkeit an dem Standpunkt festhalten, daß die Entente Unmögliches fordere und daß zugleich alles vermieden werde, was zur Aufpeitschung der nationalen Leidenschaften auf beiden Seiten geeignet wäre.

Ueber den Zusammentritt der anderen Parteien zu Fraktionsberatungen ist noch nichts bekannt.

Berlin, 9. Febr. (B.A.) Reichsfinanzminister Erzberger äußerte sich dem amerikanischen Journalisten Karl von Wegand gegenüber über die Auslieferungsforderung u. a. wie folgt:

Ich befürworte die Unterzeichnung des Friedensvertrages von Versailles schweren Herzens, weil ich sie damals für unummeidlich hielt. Es war mir dabei völlig bewußt, daß sehr viele Deutsche mich damals mißbilligen würden. Es war mir ferner von vornherein klar, daß manche Bestimmungen des uns aufgezwungenen Friedensvertrages auch bei dem denkbar besten Willen deutschers nicht durchführbar sein würden. Ich war aber überzeugt, daß es meine Pflicht sei, im Interesse Deutschlands so zu handeln, wie ich es tat. Mehr als jede andere Bestimmung des Friedensvertrages von Versailles hielt ich die der Auslieferung deutscher an fremde Gerichte für völlig undurchführbar. Auch nur der Versuch, diese Bestimmung des Versaillesvertrages zu verwirklichen, würde für schwere Verwirrung in Deutschland nach sich ziehen, die Konsequenzen könnten auch für das gesamte Europa unberechenbar ernst werden. Ich kann daher nur nochmals betonen, daß ich unter keinen Umständen, was auch immer einträte, werde, die handsüchtige Auslieferung deutscher an fremdlandliche Gerichte bieten werde. Ich bin überzeugt, daß das Kabinett diese meine Ansicht teilt.

## Langandauernde Verhandlungen mit Deutschland.

Paris, 9. Febr. (Eig. Drahtber.) Die Pariser Blätter sind der Ansicht, daß die gegenwärtige nationale Bewegung in Deutschland sich gegen die gegenwärtige Regierung und nicht gegen die Entente richtet. Man neigt zu der Ansicht, daß lang dauernde Verhandlungen mit Deutschland bevorzugen.

## Die Unstimmigkeiten zwischen Paris und London.

Paris, 9. Febr. (Eig. Draht.) Die aus England über die Auslieferungsforderung eintreffenden Nachrichten verstimmen immer mehr. So will das „Journal“ aus besserer Quelle erfahren haben, daß der Vorkauf der französischen schwarzen Liste Lloyd George gar nicht bekannt gewesen sei. Dieser sei die Behauptung falsch, daß Lloyd George seine Ansicht geändert habe. Was die Versicherung Lord Birkenheads angeht, so sei deren Zweck gewesen, den Franzosen klar zu machen, daß die englische Regierung die einzelnen Auslieferungsbedingungen überhaupt noch nicht besprochen habe. Ferner sollte man in Paris nicht annehmen, daß England alle Machtmittel des britischen Reiches in die Waagschale werfen würde, um einem Auslieferungsgeschehen Nachdruck zu verschaffen, über das die englische Regierung noch gar nicht unterrichtet gewesen wäre.

Paris, 9. Febr. (B.A.) Petting fordert im „Echo de Paris“ nochmals zur entente cordiale zwischen England und Frankreich auf. Amerika habe sich offiziell von den europäischen Angelegenheiten zurückgezogen und habe den Wilsongedanken, d. h. dem Völkerverband den Rücken gelehrt. Die Regierungen von London und Paris müßten sich eng vereinigen, wenn sie nicht jede Herrschaft über die Ereignisse verlieren wollten.

## Englands Doppelspiel.

Paris, 9. Februar. (Eigener Drahtbericht.) In seinem Leitartikel über die Kammerrede Millerands setzt sich der „Temps“ mit der englischen Politik hinsichtlich der Auslieferungsforderung auseinander, wobei er England vorwirft, Frankreich gegenüber eine hinterhältige Politik zu betreiben. Im letzten Jahre schon sei es England gewesen, das infolge der Besprechung über die Abtretung der Lomage die Rückkehr der deutschen Gefangenen aus Frankreich verzögert habe, weshalb man in Deutschland nicht England sondern Frankreich den Vorwurf gemacht hätte. Der gleiche Fall werde sich auch jetzt wieder abspielen. Niemand anders als Lloyd George sei derjenige, der am meisten auf der Auslieferung der Schuldigen bestanden habe und diese Auslieferung selbst zur Plattform für seine Agitation und Wahlreden gemacht habe. Im Gegensatz zu dieser Haltung scheine England aber heute auch wieder Deutschland entgegenkommen zu wollen, sodas man in Deutschland nun wieder Frankreich als den allein Schuldigen anfrage. Der „Temps“ schließt seinen Artikel, indem er der Hoffnung Ausdruck gibt, daß von nun an diese Doppelpolitik Englands aufhöre.

## Lloyd Georges neue Anschauung.

London, 9. Febr. (Eig. Drahtber.) Die englische Presse beschäftigt sich auch heute mit der Nachricht, daß Lloyd George seine Haltung in der Frage der Auslieferung der deutschen Schuldigen geändert habe. Der parlamentarische Berichterstatter „Evening News“ will aus gut unterrichteter Quelle wissen, daß Lloyd George zu seiner neuen Anschauung gelangt sei, in der Erwägung, daß die Forderung der Alliierten auf Auslieferung sämtlicher in der Liste aufgeführten Schuldigen in Deutschland notwendigerweise eine Bewegung auslösen müßte, die die Stellung der gegenwärtigen deutschen Regierung erschüttern könnte, während die Alliierten ein Interesse daran hätten, daß die derzeitige Regierung am Ruder bleibe. Der Standpunkt Lloyd George lasse sich etwa dahin präzisieren: Aufrechterhaltung der Forderung betr. Aburteilung des Kaisers, jedoch Reduzierung der Liste auf diejenigen Personen, die einwandfrei direkte Initiativen zu völlerrechtsmäßigen Handlungen und anderweitigen Verbrechen gegeben haben.

London, 9. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Der parlamentarische Vertreter der „Times“ kritisiert die Haltung Lloyd Georges in der Frage der Auslieferung der Schuldigen. Nach der Darstellung des Korrespondenten hat es den Anschein, als ob Lloyd George unter dem Druck gemisser Kreise seine Ansicht geändert hat und jetzt im Gegensatz zu der französischen Regierung die Meinung vertritt, daß entweder die Liste oder das Gerichtsverfahren einer Wendung unterzogen werden sollte, die von Deutschland angenommen werden könnte. Wenn man in dieser Weise vorgeht, schreibt das Blatt, so wird gegen den Vertrag aufschreie verstoßen.

„Daily Chronicle“ schreibt u. a.: Es ist uns nicht bekannt, ob die nicht offizielle Liste, die in Berlin eine solche Sensation hervorrief, authentisch ist oder nicht. Dagegen können wir in voller Erkenntnis der Tatsachen versichern, daß die britische Regierung einer solchen Liste nie zugestimmt hat. Diese Liste ist das Gegenteil dessen, was sie sein sollte. Es ist wohl überflüssig, unseren Leuten auseinanderzusetzen, aus welchen schwerwiegenden Gründen Namen wie Hindenburg, Ludendorff, Bethmann-Hollweg usw. auf dieser Liste hätten stehen sollen. Diese Männer sind Kriegsschuldige nur in einem sehr bedingten Sinne, da sie unter Wilhelm II. die Heeres- und Staatsleiter waren. Es leuchtet vor allem ein, daß man nicht erwarten kann, daß irgend eine Regierung der Ration 15 Monate nach Einstellung der Feindseligkeiten, in die Auslieferung eines Mannes einwilligt, der einen Posten wie Hindenburg inne hat. Haben die Alliierten wirklich eine Liste überreichen lassen, die nur einmüßigen mit der veröffentlichten übereinstimmt, dann sollte sie einer gründlichen Revision unterzogen werden, ehe weitere Schritte geschehen.

## Frankreichs Begehren nach dem linken Rheinufer.

Berlin, 10. Februar. (Von unserem Berliner Büro.) Im „Matin“ vom 5. Februar schildert der Chefredakteur, wie es komme, daß wir (soll heißen die Franzosen) noch auf dem linken Rheinufer sind. Die Schuld daran gibt er dem Widerstand Lloyd Georges und Wilsons, liegt nebenbei aber auch Clemenceau an der Schwämme an. Foch und Poincare seien von Anfang an des rechten Weges sich bewußt gewesen. Beide wären zu dem Schluß gelangt: Frankreich müßte auf dem linken Rheinufer bleiben. Wilson und Lloyd George aber hätten Einwendungen erhoben. Angeblich hätte Poincare selbst eine wundervolle Rede verfaßt, die man nicht dauernd unterdrücken würde und eines Tages würde veröffentlicht werden müssen. Aber England und Amerika hätten ihm eine sanfte, aber absolute Weigerung entgegengeleitet, indem sie dem Präsidenten der Republik und dem Generalissimo der alliierten Armeen fast wörtlich sagten: „Wir bedauern, aber unser Standpunkt ist festgelegt und unsere Entscheidungen sind getroffen. Anfangs März hätten dann die Herren Wilson und Lloyd George eine Lösung versucht, indem sie statt der tatsächlichen Garantien, welche sich aus der Besetzung der rheinischen Provinzen ergeben hätten, Frankreich die moralische Garantie anboten, daß England und Amerika ihm beistehen würden, wenn es jetzt wieder angegriffen werden sollte. Dafür hätten die Engländer und Amerikaner als Urheber dieses Paktes verlangt: keine irgendwie geartete Befreyung des linken Rheinufers, Rückumzug des Ufers bei Unterzeichnung des Vertrags. Damit seien sie allerdings dann doch nicht durchgegedrungen, nachdem Tarbrier die bereits weich werdenden Mitglieder der französischen Delegation wieder scharf gemacht hätte, und angesichts des französischen Widerstandes hätten dann Wilson und Lloyd George nachgegeben und dem Friedensvertrag mit der Besetzung der Rheinlande für eine bestimmte Dauer mit etappenweiser Räumung zugesprochen. Die Annexion des Rheinlandes, die damals den Franzosen nicht gelang, wöhlen sie offenbar jetzt bei der Gelegenheit der Auslieferungsforderung durchsetzen.“

## Einzelheiten aus dem Anlagematerial.

Berlin, 10. Februar. (Von unserem Berliner Büro.) Ueber die Auslieferungsaliste lassen sich nun doch schon mehr Einzelheiten sagen. Das Anlagematerial gegen Hindenburg und Ludendorff umfaßt viele Seiten. Die Franzosen und Belgier überbieten sich in Anschuldigungen. Ueber der Vermutung Nordfrankreichs, von der wir bereits gesprochen haben, wird den Heerführern u. a. noch vorgeworfen: die Verbannung von Belgern, die Festsetzung einzelner Ortsschaften, die namentlich aufgeführt werden und anderes mehr. Die Ausführungen versieren sich vielfach ins Uferlose. Das Material regnet die beiden Heerführer wird zusammen vorgebracht. Der deutsche Kronprinz wird für die Zerstörung einer Reihe von Dörfern verantwortlich gemacht, ferner für eine Anzahl Kriegsverbrechen und für Plünderungen. In der Anschuldigung gegen den Kronprinzen Rupprecht von Bayern spielt ein Armeebefehl die wichtigste Rolle, in welchem Kronprinz Rupprecht seine Truppen aufzufordert haben soll, keine englische Gefangenen mehr zu machen. Auch soll er der Hs-









Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach langem Leiden im 70. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater, Herr

Dr. Jakob Staudt.

MANNHEIM, 7. Februar 1920.

Auguste Staudt, Paula Staudt, Walter Staudt.

Die Feuerbestattung findet in aller Stille statt. — Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Am 5. Februar 1920 verschied unser Aufsichtsratsmitglied

Herr Kommerzienrat Adolph Thomae in Mainz

Der Entschlafene, der seit Jahrzehnten in enger geschäftlicher Beziehung zu unseren Unternehmen stand, gehörte seit 1908 dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaften an und hat durch seine reichen Erfahrungen und sein reges Interesse sich um die Entwicklung unserer Unternehmen unvergänglich Verdienste erworben.

Wir verlieren in ihm einen treuen Freund und Berater, dem wir allzeit ein dankbares, ehrendes Gedächtnis bewahren werden.

Manheim, den 7. Februar 1920

Rhein- u. See-Schiffahrts-Gesellschaft Mannheim Lagerhaus-Gesellschaft Rhein- u. See-Speditions-Gesellschaft m. b. H.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Anna Duhs Wwe.

nach langem Leiden, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 62 Jahren, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen: Cilli Farenkopf geb. Duhs, Sofie Duhs, Johanna Duhs, Konrad Farenkopf.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. Februar, nachmittags 4 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus, statt.

Das Seelenamt für die liebe Verstorbene wird am Mittwoch früh 8 1/2 Uhr in der Unteren Pfarrkirche gehalten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 4 1/2 Uhr wurde unsere liebe, gute, solchige Tochter, Schwester, Schwägerin

Marie Helene Schnader

nach kurzem Leiden (im Alter von 61 Jahren) nach kurzem Leiden (im Alter von 61 Jahren)

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. Februar, nachmittags 2 Uhr statt.

Max Weil

Elfriede Weil

Mannheim, 10. Februar 1920. Hotel Oberheimer.

Brennholz

Spezial-Lieferungen für Zentralheizungen, Kesself Feuerungen Gewerbe etc.

Bügl & Co., G. m. b. H., Kohlenhandlung, Telefon 7740.

Amliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Mittwoch, 11. Februar gelten folgende Marken: I. für die Verbraucher: Bett-Margarine 1/2 Pfund zu M. 2.20...

Verkaufs-Anzeige.

Das Privatbüro verleihe ich zum Schenkungspreis am Donnerstag, 12. Februar 1920, vormittags 10-12 Uhr...

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekanntgegeben, daß gemäß Entschliefung des Oberverwaltungsamtes Mannheim...

Zu verkaufen: I Träger.

Verschiedene Profile und Röhren schwarze und galvanisierte Röhren...

In Ludwighafen Zigarrenfabrik zu verkaufen

In vollem Betrieb mit erstklassigem Arbeiterstamm. Angebote unter K. 992 an Mannheimer General-Anzeiger...

Fahrbare Brennholzsägmachine

neu, ca. 20 Stunden nur gebraucht, sofort zu verkaufen, bis überzählig, Angebote unter B. L. 13...

Vorteilhafter Lebensmittel-Verkauf:

Geräucherte Sprotten-Büclinge 1/4 Pfund 2.00 Bismarckfische, Sardinen russ. Art (Pfd.-Dose) 6.00...

Echte Thüringer Leberwurst, Jagdwurst, Meilwurst, Cervelatwurst

Neue Linsen Pfd. 5.95, weisse Bohnen Pfd. 4.95 Gemüsekonserve 2 Pfd.-Dose Römischer Kohl...

Schmoller.

Von hiesiger Weinimportfirma grössere Lagerkeller möglich in Hafengebiet mit Gleisanschluss...

Gegen Höchstangebot abzugeben:

1000 Rohrab Schneider, 1-4 Zoll 1000 Rohrknarren 800 Gasbohrer...

Miet-Gesuche

Modern eingerichtetes Wohn- u. Schlafzimmer mit elektr. Licht...

Ein bis zwei helle Büroräume

womögl. Bahnhoisnähe od. Stadtneres sofort zu miet. gesucht.

Gesucht Lagerräume

ca. 100 qm event. mit Zelleinrichtung und Büro.

Vermietungen

2 größere Lager-Keller für Lagerung von Weinen oder Lebensmittel...

Heirat.

Bester, ältere Dame möchte mit besserem Alt. Herrn bekannt werden...

Heirat.

Stille nur ernstham. Zuführten u. A. P. 83 an die Geschäftsstelle...

Verloren.

Ein Armband (Halsbandform) Sonntag abend von Theater bis N 2 verloren...

Brauner Pelz

Sonntag abend 4 1/2 Uhr in der Nähe Ladestraße verloren...

Ein Wildleder-Handschuh

Freitag abend zwischen 11 und 12 Uhr zwischen G 3 und G 4 verloren.

Samthalsbusch

verloren. Abzugeben geg. Belohnung T. 1, Ja 6 Reis. Baum...

Brieftasche

mit großem Geldbetrag und Kleingeld nach der Schweiz am Sonntag abend von Friedhofsd. verloren.

Schnauzer

mit weißen Flecken auf der Brust, auf den Namen 'Peter' hört, 1389

Vermischtes

Am Freitag wurde in unserem Gehöft 1 Stück bleu Crepe de Chine...

Telephon-Anschluss

mit Tauchgebör, zu vergeben. B 2991

Pianos in Kauf u. Miete

bei 556 Heckel Piano-Lager O 3, 10.

Anguzstoffe

Müll. B. 6, 5, 3 Tripp.

Sieffknöpfe

werden rich und billig angefertigt B 24

Pfisch-Brennerei

Werdrstr. 5, part. Frau E. Vock

Haushaltkerzen

Prima weiße Paraffin, Glycerin, Waschs oder Geröll...

Heirat.

Stille nur ernstham. Zuführten u. A. P. 83 an die Geschäftsstelle...

Verloren.

Ein Armband (Halsbandform) Sonntag abend von Theater bis N 2 verloren...

Brauner Pelz

Sonntag abend 4 1/2 Uhr in der Nähe Ladestraße verloren...

Ein Armband

(Halsbandform) Sonntag abend von Theater bis N 2 verloren...

Brauner Pelz

Sonntag abend 4 1/2 Uhr in der Nähe Ladestraße verloren...

Offene Stellen

Tüchtige, fachkundige Verkäufer

für die Abteilungen: 1914
Manufakturwaren Herren-Maß-Schneidererei
Tuche und Buckskins Herren-Konfektion
Gardinen und Teppiche

J. Lyon Söhne, Saarbrücken.
Herren mit nachweislich längerer Tätigkeit in gleicher Eigenschaft werden um ausführliche Angebote...

Tüchtige Erste Verkäuferin

durchaus branchekundig
Wäsche-, Ausstatter- u. Bettenabteilung
H. Hofmann Söhne & Co. Baden-Baden.

Beständiges gewinnreiches Unternehmen
Teilhaber
mit 50-60000 Mk. Barvermögen...

Feuer-Versicherung
durchgebildete Beamte
Stenotypistinnen
Jüngere Büro-Fräuleins

Feuerversicherung
Platzinspektor
Nebenverdienst
Rheinweine

Konto-Korrent-Buchhalterin
welche ein selbständiges und gewissenhaftes Arbeiten gewohnt ist...

Feuer-Versicherung
Stenotypistinnen
Jüngere Büro-Fräuleins

Lehrling
Eine tüchtige branchekundige Verkäuferin

Stenotypistin
mit Kenntnissen in einfacher Buchführung...

Beamter gesucht
Für größeren Kohlenumschlagsbetrieb wird ein jüngerer
Beamter gesucht

B. Buxbaum
Glückwunsch
Mädchen

Friseur
Junge geb. Dame sucht
Vertrauensposten

Konto-Korrent-Buchhalter
jung. Hilfskraft od. Lehrling

Dame
Suche
Stickerin

Fleißiges Mädchen
Mädchen od. Frau
Gebürte Flickerin

Kraftwagen-Führer
Mehrere erfahrene Stenotypistinnen gesucht

Röchin
Frau od. Mädchen
Zimmermädchen

Arbeit
Tüchtiger Zigarrenmacher
Magazinier

Lageristin.
Mädchen

Köchin
Tüchtige Köchin
Mädchen

Garnitur
Bülow-Pianos
Tabak-Schneidemasch.

Lageristin.
Mädchen

Köchin
Mädchen
Stellung als Stütze

Möbel-Verkauf
Ankauf Gold, Silber, Platin
Jul. Federgrün

1 Gasherd
Gerüststangen,
Diele
Dezimilwaage

Ein 5 bis 6 Zimmer-Haus

Weinflaschen
Miet-Gesuche
1-2 Zimmer

Ladentheke
Nähmaschine
Herren- u. Fahrrad

Gebrauchte Fässer
für eigene Fabrikationszwecke

Möbliertes Zimmer
Leeres Zimmer

2 mod. Bettstellen
Voile
Jackenkleid

Kaufe jeden Posten Gold und Platin

Möbliertes Zimmer

W. Gewindeschneidklappen
Nähmaschine
Herren- u. Fahrrad

Auslandsseife
gegen solastige Nase

Möbliertes Zimmer

2 mod. Bettstellen
Voile
Jackenkleid

Pianino od. Flügel, sowie Schreib-Maschine

Möbliertes Zimmer

Alte Gejiss
Grammophonplatten

U- und I-Eisen
zu kaufen gesucht

Möbliertes Zimmer

Eisen-Schrot
Guss-Schrot

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Dam. Halbschube
Ueberzieher

U- und I-Eisen
zu kaufen gesucht

Möbliertes Zimmer

Kostüm
Guterh. Anzug

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Verkauf
2 kleine, schöne Häuser

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Büroposten
Geschäftssockhaus

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Fox
Fox Terrier

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Villa
Kauf-Gesuche

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Klein. Wohn- od. Geschäftshaus

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Ankauf Gold, Silber, Platin

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Revolverhänke

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Revolverhänke

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Revolverhänke

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Revolverhänke

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Revolverhänke

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Revolverhänke

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Revolverhänke

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Revolverhänke

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Revolverhänke

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Revolverhänke

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Revolverhänke

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Revolverhänke

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer

Revolverhänke

Achtung!
Kaufe gebrauchte Möbel

Möbliertes Zimmer



**National-Theater.**  
Dienstag, den 10. Februar 1920  
20. Vorstellung im Abonnement für II. Quartier: B 24)  
Schnitzler-Abend  
**Der Puppenspieler**  
Hierauf:  
**Der Familientag**  
(Komtesse Nixal)  
Anfang 8 Uhr. Kleine Preise. Ende 8 Uhr.

**Rosengarten — Nibelungensaal**

Donnerstag, den 12. Februar,  
abends 7.30 Uhr.

**Begrüßungs-Feier**

zu Ehren der aus französischer Kriegsgefangenschaft I. Durchgangslager Mannheim eingetroffenen Heimkehrer.

Begrüßungsansprache durch einen Vertreter der Kriegsgefangenen-Heimkehr. Vorträge von Mannheimer Gesangsvereinen.

**BUNTER ABEND**

unter Mitwirkung von Mitgliedern des Nationaltheaters und anderen beliebigen Mannheimer Künstlern. Leitung: Alex Kkbert. An der Orgel: Musikdirektor Heinrich Lenz. Kapelle des ehemaligen Grenadier-Regts. Nr. 119 unter Leitung von Musikmeister Heilig.

Elektrikarten (zu Mk. 6, 4, 3, 2, 1). Vorverkauf in der Hofmusikalien-Handl. Heckel, O 2, 10, im Mannheimer Musikhaus, P 7, 14a und im Zigarrenhaus Aug. Kramer, D 1, 5/6, sowie an der Rosengartenkasse (von 11 bis 1 Uhr vormittags und 3-5 Uhr nachmittags) und an der Abendkasse. 1922

Professor **ANSORGE**  
Conrad  
Dienstag, 10. Febr., 7 Uhr. Musensaal

**Beethoven-Abend**  
Die Sonaten op. 31 Nr. 2, op. 33, op. 26, op. 111.  
Karten Mk 8, 6, 4, 2. Mannheimer Musikhaus P 7, 14a und Abendkasse. 950

**Künstlertheater, Apollo**  
Heute und folgende Tage 1900

**AFRA** und die übrigen Attraktionen  
In den oberen Räumen Kabarett.

**Palast-Theater**  
Die Herrin der Welt  
**König Makombe!**

**Musensaal.**  
Samstag, 14. Februar, 7 1/2 Uhr  
**Vortrag mit Lichtbildern**  
gehalten von

**Otto von Scherbening**  
als Pfanner Jäger und Soldat  
von 1907-1919 in  
**Deutsch-Ostafrika.**

Selbsterlebtes aus dem dunklen Erdteil veranschaulicht durch zahlreiche, interessante, eigene Landschafts-, Jagd- u. Kriegsaufnahmen. 1792  
Karten Mk 3, 2, 1, — (für Lehrer und Schüler Mk 1,50, 1, —, 50) im Mannheimer Musikhaus, P 7, 14a und Abendkasse.

**Kabarett Rumpelmayer**  
1/8 Uhr das Attraktionsprogramm

**D. H. V., Mannheim.**  
Mittwoch, 11. Febr., Vereinsheim  
C 4, 11, 11, 6 Uhr 1920

Vertrauensm.-Sitzung  
**Mantelabkommen**  
7 1/2 Uhr: Geschäftsführ. Mentz  
Hr. „Betriebsräte“

anschließend Krankenkassen-Hauptversammlung  
der Verwaltungsteile Mannheim.  
Der Vorstand.

**Weinrestaurant Bachus, G 5, 7**

**Neueröffnung**  
Donnerstag, 12. Februar  
Vollständig neu renoviert  
**ff. Weine. Gute Küche.**  
Karl Buchenau.

**Elegante Frisuren**  
Haltbare Ondulationen  
Naturgetreuen Haar-Ersatz  
Belle Preise. 1910  
**Damenfriseur Hammel**  
Q 1, 2, Entresol. Breitestrasse.

**Colosseum — Walhalla**  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag! In beiden Theatern!  
**Die Herrin der Welt**  
6 Akte! Film-Zyklus in 8 Fortsetzungen. 6 Akte!  
Erster Teil:  
**Die Freundin des gelben Mannes**  
1912  
In der Hauptrolle: **MIA MAY.**  
Letzte Vorstellung ab 8 Uhr. Man sichere sich rechtzeitig Plätze.  
Nur noch 3 Tage Anfang 6 Uhr

**K1,5a**  
**SCHAUBURG**

Ab heute!  
Die künstlerische Sensation!

**Eva May**  
die unerreichte Künstlerin in ihrer  
Glanzleistung

**Das törichte Herz**  
In 4 schicksalreichen Abteilungen  
begeistert ihre Anhänger  
durch ihr zartes, seelenvolles Spiel  
von neuem

**Charlotte Böcklin**  
die grosse Tragödin  
in  
**Das Lied der Pusta**

oder  
**„Der Teufelsgeiger“**  
Eine Tragödie aus dem Künstlerleben  
in 4 hochdramatischen Abteilungen.  
Ein Bild, wie es packender und ergreifender nicht gedacht werden kann.

**Erstkl. Piano,**  
(Präparatur, Säge) auch als  
Automat mit 10 Big Einwurf  
mit 2 Walzen je 6 Stüde spielend,  
gut erhalten 6000 RT.

**Tonkünstler Cello,** 800 RT.  
**Erstkl. Violine** mit prima Bogen u.  
Borntafeln 150 RT.  
Sehr guter **Sprechapparat,** 160 RT. Neue  
Platten 16 RT.  
Hobeln 200 Stück 1 RT.  
Mandolinen 75 M., Laufen 160 M., Gitarren 85 M.  
**Musikhaus Markus**  
Schweizerstraße 49. 566

**VORANZEIGE!**  
Ab Freitag, 13. Februar:  
1964  
**Alkohol**  
**Palast-Theater**  
Weitere Veröffentlichungen folgen morgen.

**Herren - Stoffe**  
Täglich Eingang von Neuheiten!  
**Krieger & Kiessling**  
S 6, 36 MANNHEIM 1962 S 6, 36

In  
**Q 4, 1**  
verkauft man zu den  
höchsten Preisen  
**Gold-Silber**  
und andere Edelmetalle.  
Nur noch kurze Zeit = Reelle Bedienung.  
**Günther-Sommer**  
**Q 4, 1**  
2 Treppen.

557 **Dampfkessel**  
**Dampfmaschinen - Lokomobilen**  
**Maschinen aller Art**  
— auch zur Selbstdemontage —  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter N. T. 144 a. d. Geschäftsstelle ds. Bl.

**Drucksachen** für die gesamte Industrie liefert prompt  
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H.

**KL** **Kammer-Lichtspiele**  
D 2, 6  
Nächst Paradeplatz.

Nur noch 3 Tage  
der grosse Nils-Christanderfilm  
**Die weißen Rosen**  
von Ravensberg



Drama in 6 Akten mit  
**Hans Adalbert Schlettow.**  
Dieser Film ist entschieden einer der schönsten und vornehmsten Filme, die bisher gezeigt wurden.  
Infolge des grossen Andrangs zur Abendvorstellung wird gebeten, die erste Vorstellung zu besuchen. 1948  
Kassenöffnung 7/8 Uhr.

**Privat-Tanzschule A 2, 3. Tel. 1388.**  
Mitte Februar beginnt wieder ein schöner  
**KURSUS**  
u. bitte um weitere persönl. Anmeldungen.  
1874 **Otto Hetsel, Tanzlehrer.**

**RADIERUNGEN**  
SELTENE GELEGENHEITSKAUFGE  
Wertvolle Originale erster  
= anerkannter Künstler = B266  
Ansehen und ganz billig erhältlich an  
sämtlichen Werktagen (ausser Samstag)  
von 1/6-1/7 Uhr Werderplatz 6, 1 Treppc  
(bei Christuskirche).

**Flechten Wunden**  
offene Fliesch  
Krankheiten  
werden bei  
od in ver  
zweifelnd  
Pillen mögl.  
Überraschendem Erfolg die **hautbildende**  
schmerz- u. juckreizstillende „**Vater Philipp**“  
Salbe“. Preis 3,- und 5/70 M.; überall zu  
haben. Man hüte sich vor Nachahmungen und  
bestelle, wo nicht erhältlich, direkt bei **TUTOGEN-  
LABORATORIUM, Dresden-Zschachwitz 213.** E4

**Gesichtshaare**  
Wurzeln, Labialflüchen  
entfernt mittels Elek-  
trolyse für dauernd  
unter Garantie,  
Acetyl, Empfehlung d.  
Spezialiste für **L. Maier P 1, 6, Mannheim**  
Hauptstrasse 10, ggü. Landwehr.  
15jährige Praxis.

**Uhren-Reparaturen**  
Jeder Art 577  
Taschuhren, Wanduhren und Wecker  
werden schnell u. billig und Garantie  
ausgel. Nehme auch Gold- u. Silber-  
arbeiten an. Trauringe werden ange-  
brennt. **Uhrwerkstatt E. Z. 9**  
**H. Sosnowski. E. Z. 9**

1. Württembergische  
**Geld-Lotterie**  
zu Gunsten der am Elbsch-Loch-Lagen Vertriebsst.  
**Ziehung am 19. Februar 1920**  
4800 Geldgewinne mit zusammen Mark  
**76000**  
30000  
10000, 2000  
Lose zu Mk. 15,-, 10,-, 5,-, 2,-, 1,-, 50 Pf. nicht  
zu besitzen durch die Oberste Lotteriedirektion  
**Eberhard Feizer, Karlsruhe**  
Ostendstraße 6 - Postfachkonto 19870  
Hier bei allen Verkaufsstellen  
Hier bei: J. Stürmer, Generalagent, M. Herz-  
berger, Lot.-Einnehmer, August Schmitt, Adrian  
Schmitt, E. Friedenberger & Co.; in Heddes-  
heim b. Mannheim: J. F. Lang Sohn. 2165

**Brennholz**  
(Hartholz) 704  
in Scheiten u. Prögel, sowie **Stich-**  
torf in Klötzen, wagonweise abzug.  
**Peter Eckes, Ladenburg.**